

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen der SCHARR-Unternehmensgruppe

1. Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der SCHARR-Unternehmensgruppe (nachfolgend "**AGB**") gelten für alle Verkaufs-, Liefer- und sonstige Geschäfte der Unternehmen der SCHARR-Unternehmensgruppe (nachfolgend einzeln jeweils "**SCHARR**"), es sei denn, es gibt für einen bestimmten sachlichen Bereich oder für ein bestimmtes Unternehmen der SCHARR-Unternehmensgruppe separate Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- 1.2 Für alle Lieferungen und Leistungen von SCHARR (nachfolgend "**LEISTUNGEN**") gelten ausschließlich diese AGB. Entgegenstehende, abweichende sowie solche Geschäftsbedingungen des Kunden von SCHARR (nachfolgend "**KUNDE**"), die in diesen AGB nicht geregelt sind, erkennt SCHARR nicht an, es sei denn, SCHARR hätte ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Dies gilt auch dann, wenn SCHARR in Kenntnis entgegenstehender, von diesen AGB abweichender oder in diesen AGB nicht geregelten Geschäftsbedingungen des KUNDEN die LEISTUNGEN vorbehaltlos ausführt, oder, wenn der KUNDE in seiner Anfrage, in seiner Bestellung oder sonst im Zusammenhang mit der Vertragsabwicklung auf die Geltung seiner Geschäftsbedingungen verweist.
- 1.3 Im **unternehmerischen Verkehr** gelten diese AGB auch für alle künftigen Verträge mit dem KUNDEN, ohne dass es hierzu jeweils eines ausdrücklichen Hinweises bedarf.

2. Lieferzeit - Liefermenge - Beförderungsort/-weg - Gefahrübergang

- 2.1 Sofern der KUNDE und SCHARR (nachfolgend "**PARTEIEN**") nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben, sind Zeitangaben von SCHARR zu den LEISTUNGEN grundsätzlich keine Fixtermine (§ 323 Abs. 2 Nr. 2 BGB, § 376 HGB).
- 2.2 Teillieferungen sind - soweit dem KUNDEN zumutbar - zulässig.
- 2.3 Der Beginn der vereinbarten Zeit für die LEISTUNGEN setzt die Abklärung aller technischen Fragen voraus. Die rechtzeitige Einhaltung der Verpflichtungen von SCHARR setzt weiter die rechtzeitige, vollständige und ordnungsgemäße Erfüllung aller Mitwirkungspflichten des KUNDEN voraus, die der KUNDE auf seine Kosten zu leisten hat. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt SCHARR vorbehalten.
- 2.4 Der KUNDE hat für die rechtzeitige Bereitstellung von Verbindungen und Anschlüssen Sorge zu tragen, bei der Abnahme mitzuwirken und SCHARR rechtzeitig auf erschwerte Auslieferungsverhältnisse (schlechte Zufahrt, langer Schlauchweg u. ä.) hinzuweisen.
- 2.5 Sofern die PARTEIEN nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben, ist das bei der Lieferstelle ermittelte bzw. zollamtlich festgestellte und auf dem Lieferschein vermerkte Gewicht oder Volumen der Ware maßgebend, es sei denn, das Gewicht oder Volumen der Ware wird am Empfangsort mittels geeicher Messvorrichtungen festgestellt. Der Nachweis der Lieferung einer geringeren oder größeren Menge bleibt beiden PARTEIEN gestattet.
- 2.6 Sofern die PARTEIEN nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben, bestimmt SCHARR den Beförderungsort und -weg.
- 2.7 Sofern die PARTEIEN nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware im **unternehmerischen Verkehr** mit deren Übergabe an die Transportperson, spätestens jedoch beim Verlassen des Auslieferungslagers auf den KUNDEN über.

3. Abgabebegünstigte Lieferungen

- 3.1 Ist die Ware abgabebegünstigt und ist eine förmliche Einzelerlaubnis für die steuerfreie Verwendung der Ware erforderlich, hat der KUNDE SCHARR rechtzeitig vor der Lieferung eine für den Auslieferungszeitpunkt gültige Ausfertigung des Erlaubnisscheins zukommen zu lassen. SCHARR ist nicht verpflichtet, die Ware auszuliefern, wenn kein gültiger Erlaubnisschein vorliegt.
- 3.2 Bei zugelassenem Erlaubnisscheinverzicht ist anzugeben, zu welchem Zweck die Ware verwendet werden soll.
- 3.3 In den Fällen, in denen der KUNDE die Ware im Steueraussetzungsverfahren bezieht, versichert der KUNDE durch Übermittlung seiner Verbrauchssteuer-Nr., die ihm von den Zollbehörden als Kennzeichnung seiner ihm erteilten Einzelerlaubnis zugeordnet wurde, dass er hierzu berechtigt ist.
- 3.4 SCHARR ist nicht verpflichtet, die Gültigkeit des Erlaubnisscheins bzw. der vom KUNDEN übermittelten Verbrauchssteuer-Nr. und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Abgabe begünstigter Lieferungen zu überprüfen.
- 3.5 Ist die Ware zur Ausfuhr aus dem Erhebungsgebiet bestimmt, ist der KUNDE beim Weiterverkauf verpflichtet, die Abfertigung der Ware zu einem neuen, auf den KUNDEN lautenden national- oder gemeinschaftsrechtlich vorgesehenen Versandverfahren zu beantragen.
- 3.6 Der KUNDE hat SCHARR von allen Schäden, Aufwendungen, Kosten und Nachteilen, die aus der etwaigen Ungültigkeit des Erlaubnisscheins oder der schuldhaften Verletzung sonstiger gesetzlicher Vorschriften durch den KUNDEN entstehen, freizustellen bzw. der KUNDE hat diese Schäden, Aufwendungen und Kosten SCHARR zu ersetzen. Insbesondere ist der KUNDE dafür verantwortlich, dass die Ware nur für den Zweck verwendet wird, für den sie steuer- und zollrechtlich vorgesehen und zulässig ist; er hat SCHARR Steuer- und/oder Zollabgaben, die SCHARR aufgrund bestimmungswidriger Verwendung der Ware zahlen muss, zu erstatten.

4. Umschließungen - Prüfung - Pflichten bei der Befüllung

- 4.1 Stellt SCHARR dem **unternehmerischen KUNDEN** im Rahmen des Transports der Ware Straßentankwagen, Kesselwagen oder Tankschiffe zu Verfügung, hat der KUNDE diese unverzüglich nach der Lieferung der Ware zu entleeren.
- 4.2 Stellt SCHARR dem **unternehmerischen KUNDEN** im Rahmen des Transports der Ware Leihgebinde zu Verfügung, so hat der KUNDE diese unverzüglich nach der Entleerung auf seine Gefahr frachtfrei an den von SCHARR bestimmten Ort, oder, sofern keine Bestimmung von SCHARR vorliegt, an die Stelle zurückzusenden, von der sie abgeschickt worden sind.
- 4.3 Werden die dem **unternehmerischen KUNDEN** von SCHARR im Rahmen des Transports zur Verfügung gestellten Kesselwagen nicht innerhalb von 24 Stunden nach dem Eintreffen am Empfangsort vom KUNDEN entleert der Bahn zum Rücktransport übergeben, so hat der KUNDE die übliche Kesselwagenmiete zu entrichten.

- 4.4 Werden die dem **unternehmerischen KUNDEN** von SCHARR im Rahmen des Transports zur Verfügung gestellten Leihgebinde nicht innerhalb von drei Monaten nach Eingang beim KUNDEN zurückgesandt, hat der KUNDE einen angemessenen Mietzins zu entrichten.

Werden solche Leihgebinde beschädigt oder nach Entleerung nicht zurückgegeben, kann SCHARR die Rücknahme verweigern und stattdessen als Ersatz die Kosten der Neuanschaffung eines gleichartigen Leihgebindes von dem KUNDEN verlangen.

Darüberhinausgehende Ansprüche von SCHARR bleiben unberührt.

Von SCHARR gestellte Leihgebinde dürfen nicht für Wettbewerbsprodukte oder zu anderen Zwecken als die Entleerung der Ware genutzt und nicht an Dritte weitergegeben werden.

- 4.5 Stellt SCHARR dem KUNDEN Umschließungen zur Verfügung, in welchen die Ware bis zum Verbrauch verbleibt (z. B. Flaschen), erfolgt dies für die Dauer einer normalen Entleerung unentgeltlich, sofern die PARTEIEN nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben. Jede Gefährdung der Rückgabe, tatsächlich oder rechtlich, ist SCHARR unverzüglich zu melden. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen der Zwangsvollstreckung.

SCHARR ist berechtigt, als Sicherheit für solche Umschließungen ein Pfand zu verlangen. Diese Umschließungen dürfen ausschließlich zum vertragsgemäßen Verbrauch benutzt werden; die Befüllung mit anderen Waren ist nicht gestattet.

Solche Umschließungen hat der KUNDE pfleglich zu behandeln und so aufzubewahren, dass die Aufbewahrung den gewerbepolizeilichen und sonstigen Sicherheitsanordnungen entspricht. Der KUNDE gestattet SCHARR auf Verlangen jederzeit Zutritt. Der KUNDE haftet für alle von ihm zu vertretenden Verluste oder Beschädigungen solcher Umschließungen unter Anrechnung des bezahlten Pfandes.

- 4.6 Stellt der KUNDE Umschließungen, hat er diese - sofern die PARTEIEN nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben - auf seine Gefahr und seine Kosten zu dem vereinbarten Termin an den vereinbarten Bestimmungsort in einwandfreiem und für die sofortige Befüllung geeigneten Zustand zu verbringen.

Von dem KUNDEN zur Verfügung gestellte, beschädigte Umschließungen kann SCHARR an den KUNDEN auf dessen Gefahr und Kosten zurücksenden und stattdessen gemietete oder eigene Umschließungen gegen einen angemessenen Mietzins einsetzen.

SCHARR haftet nicht für Verunreinigungen der Ware infolge unsauberer Umschließungen des KUNDEN sowie für Schäden, die durch mangelhafte Beschaffenheit der Umschließung entstehen, die der KUNDE zu vertreten hat.

- 4.7 Sofern SCHARR dazu nicht gesetzlich verpflichtet ist (z. B. gemäß dem anwendbaren ADR-Recht (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)), hat SCHARR die Tanks, die Umschließungen oder sonstige Einlagerungsbehältnisse des KUNDEN nicht auf die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften oder das Vorhandensein technischer oder sonstiger Mängel zu überprüfen. SCHARR ist nicht verpflichtet, die Marken- und Sortenreinheit des Tankinhaltes zu untersuchen, jedoch befugt, die Qualitätsreinheit - mit Zustimmung des KUNDEN - durch Anbringung von Markenplomben abzusichern. Der KUNDE hat vor der Anlieferung von Waren entweder in eigener Person oder durch einen zuverlässigen Beauftragten die Beschaffenheit der Tanks oder sonstiger Einlagerungsbehältnisse, Umfang und Art ihres Inhalts, den Zustand der Zuleitungen und Anschlüsse zum Transportfahrzeug sowie alle sonstigen Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Befüllung festzustellen und während des Befüllvorgangs zu überwachen.

- 4.8 Transportführer von SCHARR sind angewiesen, die im Verkehr erforderliche Sorgfalt und insbesondere die Sicherheitsvorschriften für die Befüllung von Tanks und sonstiger Einlagerungsbehältnisse genau zu beachten. SCHARR haftet für Überfüllungs- und Vermischungsschäden nur dann, wenn und soweit der KUNDE seiner Mitwirkungspflicht bei der Befüllung nachkommt. Ist eine Markenplombe ohne Zustimmung von SCHARR verletzt worden, so entfällt eine Haftung für Vermischungsschäden. Haftet SCHARR nach den vorstehenden Bedingungen nicht oder nur zum Teil, so hat der KUNDE SCHARR von allen (weitergehenden) Ansprüchen Dritter, Schäden, Kosten und Aufwendungen, die in diesem Zusammenhang gegen SCHARR geltend gemacht werden, insbesondere auch derjenigen nach dem Wasserhaushaltsgesetz, freizustellen, sofern dem KUNDEN eine schuldhaft Pflichtverletzung vorzuwerfen ist. Im Falle der Anwendbarkeit des vorstehenden Satzes dieser Ziff. 4.8 dieser AGB ist der KUNDE auch verpflichtet, SCHARR alle Schäden, Kosten und Aufwendungen zu ersetzen.

5. Höhere Gewalt - Selbstbelieferungsvorbehalt - Annahmeverzug - Erhöhung der Gestehungskosten

- 5.1 Ereignisse höherer Gewalt, d. h. unvorhergesehene Ereignisse, auf die SCHARR keinen Einfluss und die SCHARR nicht zu vertreten hat, verlängern die Lieferfristen angemessen, und zwar auch dann, wenn sie während eines Lieferverzuges oder bei einem Vorlieferanten von SCHARR eintreten. Als Ereignisse höherer Gewalt zählen die folgenden, nicht abschließend aufgeführten Beispiele: Behördliche Maßnahmen und Anordnungen (gleichgültig, ob diese gültig oder ungültig sind), Feuer, Erdbeben, Überschwemmungen, Stürme und sonstige Naturkatastrophen, Explosionen, Aufstände, Kriege, Revolutionen, Embargos, Sabotage, Pandemien und Epidemien.
- 5.2 Sollte es SCHARR aufgrund derartiger Ereignisse höherer Gewalt nicht möglich sein, die Ware innerhalb einer angemessenen Frist zu liefern, steht dem KUNDEN und SCHARR das Recht zu, vom Vertrag oder gegebenenfalls vom noch nicht erfüllten Teil desselben zurückzutreten. Schadenersatzansprüche wegen eines solchen Rücktritts bestehen nicht.
- 5.3 SCHARR wird von seiner Lieferverpflichtung befreit, wenn SCHARR unverschuldet selbst nicht rechtzeitig mit der richtigen, zur Erfüllung des Vertrages bestellten Ware ordnungsgemäß beliefert wird und SCHARR mit dem Lieferanten/Zulieferer ein kongruentes Deckungsgeschäft geschlossen hat. SCHARR ist zudem verpflichtet, den KUNDEN unverzüglich zu informieren und bereits empfangene Gegenleistungen des KUNDEN unverzüglich zu erstatten.
- 5.4 Gerät der KUNDE in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist SCHARR berechtigt, den SCHARR insoweit entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche oder Rechte bleiben SCHARR vorbehalten.

- 5.5 Befindet sich der KUNDE im Annahmeverzug, ist SCHARR berechtigt, die durch die Lagerung der Ware entstehenden Kosten, mindestens aber 0,5 % des Rechnungsbetrages für jeden angefangenen Monat, maximal aber 5 % des Rechnungsbetrages vom KUNDEN zu verlangen. Dem KUNDEN ist jedoch der Nachweis gestattet, dass überhaupt keine Lagerungskosten entstanden sind oder die Lagerungskosten niedriger sind als die Pauschale. SCHARR ist der Nachweis gestattet, dass höhere Lagerungskosten als die Pauschale entstanden sind. Die gesetzlichen Rechte, vom Vertrag zurückzutreten oder Schadenersatz zu verlangen, bleiben unberührt.
- 5.6 Führen im **unternehmerischen Verkehr** Ereignisse höherer Gewalt zu einer Erhöhung der Gestehungskosten bei SCHARR oder nimmt SCHARR zur Aufrechterhaltung der Lieferung bisher nicht oder nicht in diesem Umfang genutzte Bezugsquellen in Anspruch, die zu einer Erhöhung der Gestehungskosten bei SCHARR führen, so kann SCHARR den Preis entsprechend erhöhen, was SCHARR dem KUNDEN aber zuvor mitzuteilen hat. Innerhalb einer Woche nach der Mitteilung kann der KUNDE vom Vertrag zurücktreten.
- 6. Zahlung - Sicherheiten - Aufrechnung**
- 6.1 Alle LEISTUNGEN sind nach Rechnungsstellung ohne Abzug sofort zu begleichen. Bei vereinbartem Zahlungsziel beginnt die Frist mit dem Tag der Lieferung bzw. der Leistungserbringung. Die Zahlung ist nur dann rechtzeitig erfolgt, wenn SCHARR über das Geld am Fälligkeitstag verfügen kann.
- 6.2 Bei tatsächlichen Anhaltspunkten für eine Vermögensverschlechterung des KUNDEN nach Vertragsschluss oder wenn sonstige Tatsachen nach Vertragsschluss vorliegen oder erkennbar werden, die die Annahme rechtfertigen, dass der Anspruch von SCHARR auf die Gegenleistung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des KUNDEN gefährdet wird, ist SCHARR berechtigt, eine Sicherheitsleistung zu fordern und/oder gewährte Zahlungsziele zu widerrufen. Für den Fall, dass der KUNDE nicht in der Lage ist, innerhalb einer angemessenen Frist die geforderte Sicherheit zu stellen, ist SCHARR berechtigt, von dem betroffenen Vertrag zurückzutreten. Bereits bestehende Ansprüche aus erbrachten LEISTUNGEN oder wegen Verzugs bleiben ebenso unberührt, wie die Rechte von SCHARR aus § 321 BGB.
- 6.3 Aufrechnungsrechte können von dem KUNDEN nur dann geltend gemacht werden, wenn SCHARR seine Gegenansprüche anerkannt hat, diese rechtskräftig festgestellt sind, unbestritten sind oder in einem engen Gegenseitigkeitsverhältnis zu der Forderung von SCHARR stehen.
- 6.4 Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der KUNDE nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.
- 7. Eigentumsvorbehalt**
- 7.1 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Erfüllung der jeweiligen Kaufpreisforderung das Eigentum von SCHARR.
- Im **unternehmerischen Verkehr** bleiben bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus der Geschäftsverbindung zwischen dem KUNDEN und SCHARR die verkauften Waren im Eigentum von SCHARR. Dies gilt auch dann, wenn der Kaufpreis für bestimmte, von dem KUNDEN bezeichnete Warenlieferungen bezahlt worden ist. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum gegebenenfalls als Sicherung für die Saldoforderung von SCHARR.
- 7.2 Soweit die Gültigkeit dieses Eigentumsvorbehalts an besondere Voraussetzungen im Land des KUNDEN geknüpft ist, ist der **unternehmerische KUNDE** verpflichtet, SCHARR darauf hinzuweisen und für deren Erfüllung auf seine Kosten zu sorgen.
- 7.3 Bei vertragswidrigem Verhalten des KUNDEN, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist SCHARR berechtigt, die Ware zurückzunehmen. In der Zurücknahme der Ware durch SCHARR liegt ein Rücktritt von dem betroffenen Vertrag.
- 7.4 Die Verpfändung, Sicherungsübereignung oder sonstige Verfügungen betreffend von Waren, die noch unter Eigentumsvorbehalt stehen (nachfolgend "**VORBEHALTSWARE**"), ist unzulässig. Zugriffe Dritter auf die VORBEHALTSWARE, wie z. B. Pfändungen, hat der KUNDE SCHARR unverzüglich anzuzeigen und den Dritten auf den Eigentumsvorbehalt hinzuweisen. Der KUNDE hat SCHARR eine Abschrift des Pfändungsprotokolls unverzüglich zu übersenden. Entstehen SCHARR durch die Wahrnehmung seiner Eigentumsrechte Schäden, Kosten oder Aufwendungen, hat der KUNDE diese zu erstatten, soweit nicht der betreibende Dritte in Anspruch genommen werden kann und dem KUNDEN eine schuldhaft Pflichtverletzung vorzuwerfen ist.
- 7.5 Bei Wiederverkäufern ist die Weiterveräußerung der VORBEHALTSWARE im gewöhnlichen Geschäftsgang widerruflich gestattet. Die aus der Weiterveräußerung oder einem sonstigen Rechtsgrund bezüglich der im (Mit-)Eigentum von SCHARR stehenden Ware resultierenden Forderungen tritt der KUNDE bereits jetzt sicherungshalber in Höhe des Rechnungswertes des betreffenden Liefergegenstandes an SCHARR ab.
- Der KUNDE ist auf Verlangen von SCHARR verpflichtet, schriftliche Abtretungs-erklärungen zu erteilen. Der KUNDE ist im gewöhnlichen Geschäftsgang widerruflich ermächtigt, die abgetretenen Forderungen für SCHARR im eigenen Namen einzuziehen. Diese Einziehungsermächtigung kann SCHARR bei vertragswidrigem Verhalten des KUNDEN widerrufen, insbesondere, wenn der KUNDE seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.
- 7.6 Eine Verbindung, Verarbeitung oder Vermischung der VORBEHALTSWARE erfolgt stets für SCHARR als Hersteller, jedoch ohne Verpflichtung für SCHARR. Erlischt das (Mit-)Eigentum von SCHARR an der VORBEHALTSWARE durch Verbindung, Verarbeitung oder Vermischung, so wird bereits jetzt vereinbart, dass das (Mit-)Eigentum an der neuen Sache anteilmäßig nach dem Verhältnis der Rechnungsbeträge der verbundenen, verarbeiteten oder vermischten Erzeugnisse auf SCHARR übergeht. Der KUNDE verwahrt das (Mit-)Eigentum von SCHARR unentgeltlich.
- 7.7 Auf Verlangen des KUNDEN wird SCHARR Sicherheiten freigeben, soweit sie zur Sicherung der Forderungen von SCHARR nicht nur vorübergehend nicht mehr benötigt werden. Übersteigt der Wert der für SCHARR bestehenden Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als 10 %, so wird SCHARR auf Verlangen des KUNDEN Sicherheiten nach Wahl von SCHARR freigeben.
- 8. Beschaffenheit der Ware - Mängelansprüche**
- 8.1 Alle Muster und Analysedaten betreffend die Ware geben nur unverbindliche Anhaltspunkte für die durchschnittliche Beschaffenheit der Ware, es sei denn, dass die PARTEIEN ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart haben.
- 8.2 Im **unternehmerischen Verkehr** verjähren Mängelansprüche innerhalb von 12 Monaten ab Gefahrübergang. Dies gilt nicht, soweit das Gesetz gemäß den §§ 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB (Bauwerke und Sachen für Bauwerke), 479 Abs. 1 BGB (Rückgriffsanspruch), 634 a BGB (Baumängel) und § 438 Abs. 2 BGB (Arglist) längere Fristen vorschreibt und für die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für die Haftung für die Haftung für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen.
- 8.3 Beanstandungen müssen SCHARR gegenüber im **unternehmerischen Verkehr** unverzüglich, nach Lieferung (offene Mängel) oder Entdeckung des Mangels mitgeteilt werden. Andernfalls ist die Geltendmachung von Mängelansprüchen ausgeschlossen.
- 8.4 Mit einer Einschränkung der Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten der **unternehmerischen KUNDEN** (insbesondere der aus § 377 HGB folgenden) ist SCHARR nicht einverstanden.
- 8.5 Schadenersatz kann der KUNDE von SCHARR nur nach der Maßgabe der nachfolgenden Ziff. 9 dieser AGB verlangen.
- 9. Haftung**
- 9.1 SCHARR haftet dem KUNDEN auf Schadenersatz und auf Ersatz der vergeblichen Aufwendungen im Sinne des § 284 BGB (nachfolgend "**SCHADENERSATZ**") wegen mangelhafter oder verspäteter LEISTUNGEN sowie wegen Verletzung sonstiger vertraglicher oder außervertraglicher Pflichten, insbesondere aus unerlaubter Handlung, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt nicht bei Verletzungen des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei der Übernahme einer Garantie oder eines Beschaffungsrisikos, der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sowie bei der Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 9.2 Der SCHADENERSATZ wegen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist auf den Ersatz vertragstypischer Schäden beschränkt, die SCHARR bei Vertragsschluss aufgrund für SCHARR erkennbarer Umstände als mögliche Folge hätte voraussehen müssen, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder der Übernahme einer Garantie oder eines Beschaffungsrisikos sowie nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- 9.3 Die vertragstypischen, vorhersehbaren Schäden im Sinne der vorstehenden Ziff. 9.2 dieser AGB betragen im **unternehmerischen Verkehr**
- pro Schadenfall: maximal das Zweifache des Nettoumsatzes des Auftrages, in dessen Zusammenhang der Schadensfall verursacht wurde; und
 - bei mehreren Schadensfällen in Bezug auf den KUNDEN innerhalb eines Kalenderjahres: maximal 50 % des Nettoumsatzes, zu welchem der Kunde Produkte in dem Kalenderjahr, in dem die Schadensfälle eingetreten sind, von SCHARR bezogen hat. Maßgeblich für die Bemessung des Nettoumsatzes sind die Zahlungseingänge bei SCHARR in dem jeweiligen Kalenderjahr.
- In jedem Fall sind im **unternehmerischen Verkehr** vertragstypische Schäden im Sinne von Ziff. 9.2 dieser AGB keine indirekten Schäden (z. B. entgangener Gewinn oder Schäden, die aus Produktionsunterbrechungen resultieren).
- 9.4 Unabhängig von den vorstehenden Ziff. 9.1 bis 9.3 dieser AGB sind im **unternehmerischen Verkehr** bei der Bestimmung der Höhe der gegen SCHARR bestehenden Ansprüche auf SCHADENERSATZ die wirtschaftlichen Gegebenheiten bei SCHARR, Art, Umfang und Dauer der Geschäftsverbindung mit dem KUNDEN, etwaige Verursachungs- und Verschuldensbeiträge des KUNDEN nach Maßgabe des § 254 BGB angemessen zu Gunsten von SCHARR zu berücksichtigen. Insbesondere müssen die Leistungen auf SCHADENERSATZ, Kosten und Aufwendungen, die SCHARR zu tragen verpflichtet ist, in einem angemessenen Verhältnis zum Wert der Leistungen von SCHARR stehen.
- 9.5 Sämtliche Haftungsbeschränkungen gelten im gleichen Umfang für Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.
- 9.6 Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des KUNDEN ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.
- 9.7 Wesentliche Vertragspflichten im Sinne der Ziff. 9.1 und 9.2 dieser AGB sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der KUNDE vertraut hat und auch vertrauen durfte.
- 10. Sicherheitsbestimmungen - Genehmigungen - Hinweis für steuerbegünstigte Energieerzeugnisse**
- 10.1 Der KUNDE ist verpflichtet, sich über die geltenden Sicherheitsbestimmungen für die Lagerung und Verwendung der von SCHARR gelieferten Ware zu informieren und diese einzuhalten.
- 10.2 Etwa erforderliche behördliche und sonstige Genehmigungen sind von dem KUNDEN auf eigene Kosten zu beschaffen. Die hierzu notwendigen Unterlagen stellt SCHARR dem KUNDEN auf Anfrage zur Verfügung, sofern SCHARR diese Unterlagen vorliegen oder SCHARR sie mit vertretbarem Aufwand beschaffen kann.
- 10.3 Steuerbegünstigte Energieerzeugnisse dürfen nicht als Kraftstoff verwendet werden, es sei denn, eine solche Verwendung ist nach dem Energiesteuergesetz oder der Energiesteuer-Durchführungsverordnung zulässig. Jede andere Verwendung als Kraftstoff hat steuer- und strafrechtliche Folgen! In Zweifelsfällen hat sich der KUNDE an sein zuständiges Hauptzollamt zu wenden.
- 11. Anzuwendendes Recht - Erfüllungsort - Gerichtsstand - Schlichtungsstelle**
- 11.1 Die Vertragsbeziehungen unterliegen ausschließlich dem materiellen Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen.
- 11.2 Erfüllungsort für alle LEISTUNGEN im **unternehmerischen Verkehr** ist die Lieferstelle von SCHARR. Dies gilt auch für frachtfreie Lieferungen.
- 11.3 Für **Unternehmer, Unternehmen, Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts** oder **öffentlich-rechtliches Sondervermögen** gilt folgendes:
- Für Rechtsstreitigkeiten, die in die sachliche Zuständigkeit der Amtsgerichte fallen, ist das Amtsgericht Stuttgart und für Rechtsstreitigkeiten, die in die sachliche Zuständigkeit der Landgerichte fallen, das Landgericht Stuttgart als Gerichtsstand vereinbart.
- 11.4 SCHARR ist nicht verpflichtet und auch nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

General Conditions of Sale and Delivery of the SCHARR Group

1. **Scope of Application**
 - 1.1 These General Conditions of Sale and Delivery (hereinafter referred to as "GTC") apply to all sales, delivery, and other transactions of the companies of the SCHARR Group (hereinafter referred to as "SCHARR" in each case), unless there are separate General Terms and Conditions for a specific functional area or a specific company of the SCHARR Group.
 - 1.2 Only these GTCs apply to all deliveries and performances of SCHARR (hereinafter referred to as "PERFORMANCES"). Contrary, deviating, and such conditions of the customer of SCHARR (hereinafter referred to as the "CUSTOMER") that are not governed in these GTCs are not recognized by SCHARR unless SCHARR expressly agreed to their validity in writing. This also applies in cases where SCHARR is aware of conflicting GTCs of the CUSTOMER, GTCs that deviate from these GTCs or GTCs of the CUSTOMER that are not governed by these GTCs, or if the CUSTOMER refers to the validity of his GTCs in his request, in his order, or otherwise in connection with the execution of the contract.
 - 1.3 In **business transactions**, SCHARR's GTCs also apply to all future contracts with the CUSTOMER without requiring any explicit reference.
 2. **Delivery Time - Delivery Amount - Location/Method of Carriage - Transfer of Risk**
 - 2.1 Unless expressly otherwise agreed between the CUSTOMER and SCHARR (hereinafter referred to as the "PARTIES"), the times indicated by SCHARR for the PERFORMANCES are generally not fixed dates (§ 323 Section 2 No. 2 BGB, § 376 HGB).
 - 2.2 Partial deliveries are permitted, to the extent that they are reasonable for the CUSTOMER.
 - 2.3 The commencement of the agreed time for the PERFORMANCES presumes that all technical issues have been clarified. Moreover, the timely adherence to the obligations by SCHARR presumes that the CUSTOMER fulfills all cooperation duties in a timely and orderly manner, which the CUSTOMER must perform at its own expense. SCHARR reserves the right to raise the objection of an unfulfilled contract.
 - 2.4 The CUSTOMER must ensure that lines and connections are provided in a timely manner, must cooperate in the acceptance, and draw the attention of SCHARR to impaired delivery circumstances (poor driveway, long hose path, etc.) in a timely manner.
 - 2.5 Unless expressly otherwise agreed by the PARTIES, the weight or volume of the goods determined at the place of delivery or ascertained by the customs authorities and noted on the delivery note shall be decisive, unless the weight or volume of the goods is determined at the place of receipt by means of calibrated measuring devices. Proof of delivery of a smaller or larger amount is permitted to both PARTIES.
 - 2.6 Insofar as the PARTIES have not expressly agreed a deviating condition, SCHARR determines the location and method of carriage.
 - 2.7 Insofar as the PARTIES have not expressly agreed a deviating condition, the risk of accidental loss and accidental deterioration of the goods in **business transactions** is transferred to the CUSTOMER when the goods are handed over to the transporting person; however, this shall not be later than when the goods leave the delivery warehouse.
 3. **Tax-Supported Deliveries**
 - 3.1 If the goods are tax-supported and a formal individual permission is required for the goods to be used on a tax-free basis, the CUSTOMER must send SCHARR a valid counterpart of the permit valid for the time of delivery in a timely manner before the delivery. SCHARR is not obligated to deliver the goods if there is no valid permit.
 - 3.2 In the case of a registered permit waiver, the purpose for which the goods are to be used must be stated.
 - 3.3 In cases in which the CUSTOMER is purchasing the goods in the tax-suspension procedure, the CUSTOMER provides assurance that he is authorized to waive the permit by transmitting his excise duty no., which the customs authorities assigned to the CUSTOMER to indicate that he has been assigned an individual permission.
 - 3.4 SCHARR is not duty bound to scrutinize the validity of the permit or the excise duty no. provided by the CUSTOMER and the presence of the statutory pre-requisites for the tax-supported deliveries.
 - 3.5 If the goods are intended for export from the collection area, the CUSTOMER is obliged, in the event of resale, to apply for the goods to be placed under a new national or Community transit procedure under the CUSTOMER's name.
 - 3.6 The CUSTOMER must absolve SCHARR of any damages, expenses, costs, and disadvantages arising from any invalidity of the permit or the culpable contravention of other statutory regulations by the CUSTOMER, or the CUSTOMER must reimburse SCHARR for these damages, expenses, and costs. The CUSTOMER is particularly responsible for ensuring that the goods are used only for the purpose provided and permissible under tax and customs law; he must reimburse SCHARR for tax and/or customs expenses that SCHARR is required to pay for the goods due to non-compliant use.
 4. **Containers - Inspection - Duties as Part of Filling**
 - 4.1 If SCHARR provides the **business CUSTOMER** with tank trucks, tank wagons, or tank ships as part of transporting the goods, the CUSTOMER must empty them immediately after delivery of the goods.
 - 4.2 If SCHARR makes loaned containers available to the **business CUSTOMER** for the transport of the goods, the CUSTOMER must return them to the place designated by SCHARR or, if SCHARR has not stipulated otherwise, to the place from which they were sent, immediately after emptying and at the CUSTOMER's own risk.
 - 4.3 If the tank wagons provided to the **business CUSTOMER** by SCHARR as part of transport are not returned to the railway company for return transport within 24 hours after their arrival at the place of reception of the CUSTOMER, the CUSTOMER must pay the usual rental fee for the tank wagons.
 - 4.4 If the loaned containers made available to the **business CUSTOMER** by SCHARR during transport are not returned within three months of receipt by the CUSTOMER, the CUSTOMER must pay an appropriate rental fee.

If such loaned containers are damaged or not returned after emptying, SCHARR can refuse their return and demand the costs of a new purchase of a similar loaned container from the CUSTOMER instead.

Further claims of SCHARR remain unaffected.

Loaned containers provided by SCHARR may not be used for competitive products or for purposes other than emptying the goods and may not be passed on to third parties.
 - 4.5 If SCHARR makes containers available to the CUSTOMER in which the goods remain until consumption (e.g., bottles), this shall be free of charge for the duration of normal emptying, unless the PARTIES have expressly agreed otherwise. Any endangerment of their return, whether actual or statutory, must be immediately reported to SCHARR. This applies in particular to compulsory enforcement measures.

SCHARR is entitled to demand a pledge as security for such containers. These containers may only be used for contractual consumption; filling with other goods is not permitted.

The CUSTOMER must treat such containers with care and store them in such a way that they comply with trade inspectorate provisions and other security regulations. The CUSTOMER shall grant SCHARR access at any time on request. The CUSTOMER is liable for all losses or damage to such containers for which he is responsible, taking into account the paid deposit.
- 4.6 If the CUSTOMER provides the containers, he must transport them at his own risk and expense to the agreed destination on the agreed date in perfect condition suitable for immediate filling, unless the PARTIES have expressly agreed otherwise.

Damaged enclosures provided by the CUSTOMER can be returned to the CUSTOMER at the CUSTOMER's risk and expense, and instead SCHARR can use rented or own enclosures at an appropriate rental fee.

SCHARR is not liable for contamination of the goods as a result of unclean enclosures from the CUSTOMER or for damage caused by defects of the enclosures for which the CUSTOMER is responsible.
- 4.7 Unless SCHARR is legally obliged to do so (e.g., in accordance with the applicable ADR law (European Agreement on the International Carriage of Dangerous Goods by Road)), SCHARR is not required to check the CUSTOMER's tanks, enclosures, or other storage containers for conformity with the legal regulations or the existence of technical or other defects. SCHARR is not duty bound to investigate the brand and varietal purity of the tank content; however, SCHARR is authorized to secure the quality purity – upon consent of the CUSTOMER – by affixing brand seals. Before the goods are delivered, the CUSTOMER, either personally or through a dependable appointee, must establish the quality of the tanks or other storage vessels, the scope and type of their content, and the state of the feed lines and connections to the transport vehicle, in addition to all other requirements for orderly filling, and monitor them during the filling process.
- 4.8 Transport leaders of SCHARR are instructed to observe exactly the required care in traffic and particularly the safety regulations for filling tanks and other storage vessels. SCHARR is liable for overfilling and mixing damage only in cases where and to the extent that the CUSTOMER fulfills his obligation to cooperate during filling. If a brand seal has been broken without SCHARR's consent, liability for mixing damage shall cease to apply. If SCHARR is not liable or is only partially liable according to the aforementioned conditions, the CUSTOMER must indemnify SCHARR against all (more extensive) third party claims, damages, costs, and expenses asserted against SCHARR in this context, particularly those asserted under Germany's Wasserhaushaltsgesetz (Water Resources Act), insofar as the CUSTOMER has committed a culpable violation of an obligation. In the event that the foregoing sentence of this point 4.8 of these GTCs should be applied, the CUSTOMER shall also be obligated to reimburse SCHARR for all damages, costs, and expenses.
5. **Force Majeure - Reservation of Self-supply - Default of Acceptance - Increase in Production Costs**
 - 5.1 Force majeure events, i.e., unforeseen events over which SCHARR has no control and for which SCHARR is not responsible, shall extend the delivery periods accordingly, even if they occur during a delay in delivery or at one of SCHARR's sub-suppliers. Force majeure events include the following, non-exhaustive list of examples: official measures and orders (irrespective of whether these are valid or invalid), fire, earthquakes, floods, storms and other natural disasters, explosions, riots, wars, revolutions, embargoes, sabotage, pandemics, and epidemics.
 - 5.2 If it is impossible due to events of this type of force majeure to deliver the goods within a reasonable period, the CUSTOMER and SCHARR have the right to withdraw from the contract or, if appropriate, to withdraw from the non-fulfilled part of the contract. Claims for compensation based on such a withdrawal are ruled out.
 - 5.3 SCHARR is released from its delivery obligation if SCHARR itself, through no fault of its own does not take delivery of the correct ordered goods to fulfill the contract in a timely manner and SCHARR has concluded a congruent hedging transaction with the supplier. Furthermore, SCHARR is obliged to inform the CUSTOMER immediately and to immediately reimburse any consideration already received from the CUSTOMER.
 - 5.4 If the CUSTOMER is in default of acceptance or culpably violates other duties to cooperate, SCHARR shall be entitled to demand compensation for any damage incurred by SCHARR in this respect, including any additional expenses. SCHARR reserves the right to further claims or rights.
 - 5.5 If the CUSTOMER is in acceptance arrears, SCHARR has the right to demand from the CUSTOMER the costs arising from the storage of the goods; however, this shall be at least 0.5 % of the invoice amount for each month or part thereof, up to a maximum of 5 % of the invoice amount in question. However, the CUSTOMER may submit evidence that no storage costs whatsoever have arisen, or that the storage costs are lower than the blanket amount. SCHARR may produce evidence that greater storage costs have arisen than the blanket amount. The statutory rights to withdraw from the contract or to demand compensation remain unaffected.

- 5.6 If force majeure events in **business transactions** lead to an increase in the production costs on the part of SCHARR, or if SCHARR uses sources of supply to maintain the delivery and these sources were hitherto not used or not used to this extent and this leads to an increase in production costs on the part of SCHARR, SCHARR may raise the price accordingly, but SCHARR must inform the CUSTOMER in advance. The CUSTOMER may withdraw from the contract within a week of receiving notification.
- 6. Payment - Collateral - Offset**
- 6.1 All PERFORMANCES are to be settled immediately after invoicing without deduction. In the event of an agreed payment term, the period begins on the day of delivery or performance. Payment shall only be considered to be timely if SCHARR has access to those funds on the due date.
- 6.2 If there are actual indications that there is a deterioration in the financial situation of the CUSTOMER after contract conclusion or if other facts are present or come to light after contract conclusion justifying the assumption that the entitlement of SCHARR to the consideration is endangered by a lack of capability on the part of the CUSTOMER, SCHARR has the right to demand that a security is rendered and/or revoke granted periods of credit. In the event that the CUSTOMER is not in a position to provide the demanded collateral within an appropriate period of time, SCHARR shall have the right to withdraw from the relevant contract. Any existing claims from rendered PERFORMANCES or due to default remain unaffected, such as SCHARR's rights derived from § 321 of the German Civil Code.
- 6.3 Offsetting rights may be asserted by the CUSTOMER only in the cases where SCHARR has recognized its counterclaims, these have been legally established or are undisputed, or if its counterclaims are in a close reciprocity to the demand of SCHARR.
- 6.4 The CUSTOMER is authorized to exercise its right of retention only to the extent to which its counterclaim is based on the same contractual relationship.
- 7. Reservation of Title**
- 7.1 The delivered goods remain the property of SCHARR until full payment of the purchase price has been received.
- In **business transactions**, the sold goods remain the property of SCHARR until all debt claims arising from the business relationship between the CUSTOMER and SCHARR have been paid in full. This also applies in cases where the purchase price has been paid for certain goods deliveries denoted by the CUSTOMER. In the event of an open account, the reserved property may apply as collateral for SCHARR's balance claim.
- 7.2 Insofar as the validity of this retention of title is linked to special conditions in the CUSTOMER's country, the **business CUSTOMER** is obliged to notify SCHARR of this and to ensure its fulfillment at his own expense.
- 7.3 In the event of behavior by the CUSTOMER in breach of contract, particularly in the case of payment arrears, SCHARR has the right to take back the goods. If SCHARR takes back the goods, this shall amount to withdrawal from the relevant contract.
- 7.4 Pledging, transferring of security of, or other disposals concerning the goods subject to reservation of title is/are prohibited (hereinafter referred to as "**RESERVED GOODS**"). Access by third parties to the RESERVED GOODS, e.g., seizures, must be communicated by the CUSTOMER to SCHARR promptly and the third party informed about the reservation of title. The CUSTOMER must send SCHARR a copy of the attachment record promptly. If SCHARR sustains damages, costs, or expenditures in exercising its property rights, the CUSTOMER must reimburse said expenses insofar as the acting third party cannot be held to account and the CUSTOMER has committed a culpable breach of obligation.
- 7.5 In the case of resellers, further selling-on of the RESERVED GOODS as part of usual business dealings is revocably permitted. The CUSTOMER assigns to SCHARR with immediate effect the debt claims resulting from the re-sale or other legal basis regarding the goods forming SCHARR's property or joint property to the extent of the invoice value of the delivery object in question.
- Upon demand by SCHARR, the CUSTOMER shall be obligated to provide written declarations of assignment. The CUSTOMER is revocably authorized as part of usual business transactions to collect the assigned claims for SCHARR in its own name. This collection authorization may be revoked by SCHARR in the event of contract infringements by the CUSTOMER, particularly if the CUSTOMER does not fulfill his payment obligations.
- 7.6 A connection, processing, or mixing of the RESERVED GOODS takes place always for SCHARR as a manufacturer, however without an obligation for SCHARR. If the ownership or joint ownership of SCHARR of the RESERVED GOODS should expire due to compounding, processing, or mixing, it is agreed now that ownership or joint ownership of the new object shall be transferred to SCHARR pro rata according to the ratio of the invoice amounts of the compounded, processed, or mixed products. The CUSTOMER shall store the property or joint property of SCHARR without remuneration.
- 7.7 Upon demand of the CUSTOMER, SCHARR will release securities insofar as they are no longer required to secure the demands of SCHARR not only temporarily. If the value of the collateral existing for SCHARR exceeds the claims to be secured by more than 10 %, SCHARR will release the collateral at SCHARR's option upon demand by the CUSTOMER.
- 8. Quality of Goods - Claims for Defects**
- 8.1 All specimens and analysis data concerning the goods provide only non-binding indications for the average goods quality, unless the PARTIES have expressly agreed otherwise.
- 8.2 In **business transactions**, claims for defects lapse within 12 months of the passing of risk. This does not apply insofar as the law stipulates longer periods pursuant to §§ 438 Section 1 No. 2 German Civil Code (buildings and things used for a building), § 479 section 1 German Civil Code (recourse claim), 634 a German Civil Code (building defects) and § 438 Section 2 German Civil Code (malice), and the liability is based on injury to life, body, or health in addition to damage based on an intentional or grossly negligent violation of duty.
- 8.3 SCHARR must be notified of any complaints in **business transactions** without delay after delivery (obvious defects) or discovery of the defect. Assertion of defect claims is otherwise ruled out.
- 8.4 SCHARR does not consent to the restrictions of the statutory obligations of investigation and complaint of the **business CUSTOMER** (particularly pursuant to § 377 German Commercial Code).
- 8.5 The CUSTOMER may demand compensation from SCHARR only according to the regulation of the following point 9 of these GTCs.
- 9. Liability**
- 9.1 SCHARR is liable to the CUSTOMER for compensation and replacement of fruitless expenditure within the meaning of § 284 German Civil Code (hereinafter referred to as '**COMPENSATION**') due to defective or delayed PERFORMANCE, in addition to violation of other contractual or extra-contractual duties, particularly arising from unauthorized action, only in the case of intent or gross negligence. The aforementioned restriction of liability does not apply in the event of injuries to life, body, or health, the assumption of a guarantee or a procurement risk, violation of fundamental contractual duties, or liability under the Produkthaftungsgesetz (German Product Liability Act).
- 9.2 The COMPENSATION due to violation of fundamental contractual duties is restricted to compensation for contractually typical damage that SCHARR must have been able to anticipate upon contract conclusion due to the circumstances recognizable by SCHARR as a possible consequence, insofar as liability is not based on intent or gross negligence or due to an injury to life, body, or health, or the assumption of a guarantee or a procurement risk, in addition to liability according to the German Product Liability Act.
- 9.3 Typical, foreseeable damages for the contract as defined in the preceding point 9.2 of these GTCs in **business transactions** are
- per claim: a maximum of twice the net revenues of the order in connection with which the claim was caused;
 - and
 - in the event of multiple damage events relating to the CUSTOMER within a calendar year: a maximum of 50% of the net revenue at which the CUSTOMER has purchased products from SCHARR during the calendar year in which the damage events occurred. The net revenue is measured on the basis of the payments received by SCHARR during the respective calendar year.
- In all cases, typical **business transaction** damages of this type of contract within the meaning of point 9.2 of these GTCs are not indirect damages (such as loss of profit or damages resulting from interruptions in production).
- 9.4 Irrespective of the aforementioned points 9.1 to 9.3 of these GTCs, the following is to be taken into account appropriately to the credit of SCHARR when determining the level of the COMPENSATION claims against SCHARR in **business transactions**: the economic circumstances at SCHARR; type, scope, duration of the business relationship; any cause and fault contributions by the CUSTOMER pursuant to the regulation of § 254 German Civil Code. In particular, claims of COMPENSATION, costs, and expenditures that SCHARR is obligated to bear must be proportionate to the value of SCHARR's deliverables.
- 9.5 All liability restrictions apply in the same scope for vicarious agents and executing aides.
- 9.6 The aforementioned regulations do not amount to a reversal of the burden of proof to the detriment of the CUSTOMER.
- 9.7 Fundamental contractual duties within the meaning of points 9.1 and 9.2 of these GTCs are such duties enabling orderly execution of the contract in the first place and which the CUSTOMER has trusted and also was expected to trust would be observed.
- 10. Safety Provisions - Approvals - Notice for Tax-Privileged Energy Products**
- 10.1 The CUSTOMER is duty bound to read up on the valid safety provisions for the storage and use of the goods delivered by SCHARR and to observe these provisions.
- 10.2 Any requisite official and other approvals must be obtained by the CUSTOMER at his own expense. SCHARR will provide the CUSTOMER with the requisite documents for this upon request, insofar as SCHARR has the documents at his disposal or can obtain them with reasonable effort.
- 10.3 Tax-preferred energy products must not be used as fuel unless such a use is permitted pursuant to the German Energy Tax Act or the Implementing Ordinance on the German Energy Tax Act. Any other use as a fuel shall result in tax-based and criminal law consequences! In cases of doubt, the CUSTOMER should contact his main customs office.
- 11. Applicable Law - Place of Performance - Place of Jurisdiction - Conciliation Body**
- 11.1 The contractual relationships are subject only to the substantive law of the Federal Republic of Germany excluding the provisions on the collision of law.
- 11.2 The place of performance for all PERFORMANCES in **business transactions** is the delivery point of SCHARR. This also applies to non-freight deliveries.
- 11.3 The following applies to **entrepreneurs, companies, merchants, legal entities under public law or special funds** under public law:
- For legal disputes that fall under the substantive jurisdiction of the local courts, the Amtsgericht Stuttgart (Stuttgart District Court) is agreed as the place of jurisdiction and for legal disputes that fall under the substantive jurisdiction of the regional courts, the Landgericht Stuttgart (Stuttgart Regional Court) is agreed as the place of jurisdiction.
- 11.4 SCHARR is not obliged or prepared to participate in dispute resolution proceedings before a consumer arbitration board.